

Seelenfrieden

Draußen tobt der Wind oh weh,
Häslein häslein immer eh,
Gehst du raus dann bis du weg,
Immer Weiter weg oh Schreck,

Es wirbelt dich ja rauf und runter,
Links und rechts den Berg hinunter,
Bist du unten hast du Pech
Rauf geht's nicht, warum so frech

Stärker wird er immer mehr,
Ducke dich im Strauch vom Lähr',
Schwächer wird er plötzlich noch
Ei du bist gerettet doch

Dann zeigt die Sonne ihr Gesicht
Das Meer verfärbt auch seine Gischt
Farbenpracht von Gelb bis rot
Eins zwei drei jetzt bist du tot.

© **Mary lifton**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)